

Martin Baumgartner, SVP Glarus Süd
Roman Zehnder, SVP Glarus Nord

Herr
Emil Küng
Landratspräsident
Rathaus
8750 Glarus

Engi, 1. August 2025

Postulat

Verbindlicher Staatskundeunterricht für alle Sek 1 (Zyklus 3) Schülerinnen und Schüler im Kanton Glarus

Sehr geehrter Herr Landratspräsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Gestützt auf Art. 81, Abs. 1, Bst. c, der Landratsverordnung reichen wir folgendes Postulat ein:

Antrag:

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, wie in sämtlichen Bildungsgängen der Sekundarstufe 1 im Kanton Glarus ein verbindlicher und vertiefter staatsbürgerlicher Unterricht sichergestellt werden kann. Dabei soll geprüft werden:

- ob ein eigenständiges Modul zur Staatskunde und politischen Bildung nötig und zielführend ist oder
- ob eine Erweiterung bestehender Handlungskompetenzen (gemäss Lehrplan RZG.8.1) ausreichend ist.

Besonderes Augenmerk ist auf die kantonalen demokratischen Institutionen, insbesondere die Landsgemeinde, sowie deren historische Entwicklung und Bedeutung zu legen.

Begründung:

Die Schweiz gilt international als Musterbeispiel direkter Demokratie.

Der Kanton Glarus nimmt dabei mit seiner traditionsreichen Landsgemeinde eine besondere Rolle ein. Diese Form direkter Bürgerbeteiligung ist einzigartig, verdient aber gerade deshalb eine stärkere thematische Verankerung in der politischen Bildung junger Menschen.

Trotz der demokratischen Grundstruktur und Partizipationsmöglichkeiten zeigt sich:

- Die Wahl- und Versammlungsbeteiligung ist, insbesondere in Glarus und Glarus Nord, rückläufig.
- Junge Erwachsene verfügen laut Studien schweizweit nur über lückenhafte staatsbürgerliche Kenntnisse.
- Die gegenwärtige Auseinandersetzung mit der Landsgemeinde im Lehrplan erfolgt nur beiläufig, obwohl sie ein Alleinstellungsmerkmal unserer Demokratie darstellt.

Martin Baumgartner, SVP Glarus Süd
Roman Zehnder, SVP Glarus Nord

Die derzeit im Lehrplan (z. B. Kompetenz RZG.8.1) formulierten Bildungsziele sind eine gute Grundlage, doch fehlt es an verbindlicher Umsetzung, didaktischer Vertiefung und kantonsspezifischem Bezug.

Politische Bildung ist kein «Nice-to-have», sondern Grundlage aktiver Demokratie. Wer mitentscheiden soll, muss verstehen, wie und worüber entschieden wird.

Die Sekundarstufe ist der geeignete Ort, um staatsbürgerliche Kompetenzen nachhaltig zu fördern, bildungsstufengerecht und praxisnah.

Ein verstärktes Bildungsangebot, sei es in Form eines eigenen Moduls oder durch klare, vertiefte Handlungskompetenzen, würde:

- die Verständnisbasis für demokratische Prozesse stärken,
- das Interesse an politischer Mitgestaltung fördern,
- die besondere Institution Landsgemeinde ins Zentrum rücken,
- jungen Menschen helfen, ihre Rolle als Bürgerinnen und Bürger zu erkennen und einzunehmen.

Dabei sollen bestehende Lehrmittel, Projekte und Module geprüft und wenn möglich integriert werden, um ressourcenschonend und wirksam zu handeln.

Fazit:

Dieses Postulat ist ein Bekenntnis zur Demokratie und zur besonderen demokratischen Tradition des Kantons Glarus.

Es ist Ausdruck der Überzeugung, dass politische Teilhabe nicht von allein entsteht, sondern durch gezielte, qualitativ hochwertige Bildung.

Es ist eine Einladung an die junge Generation, nicht nur Zuschauerin, sondern Gestalterin der Demokratie zu sein.

Mit freundlichen Grüssen



Martin Baumgartner
Landrat SVP Glarus Süd



Roman Zehnder
Landrat SVP Glarus Nord